

HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 2 - Ausgabe April 2011

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Steinschafausstellung

Giftmüllsammlung

Der Bürgermeister persönlich

Der Gemeinderat hat beschlossen:
GR-Sitzung vom 24.03.2011

Babypakete:

Breuß Moritz, geb. 18.03.2011

Hauser Simon, geb. 30.03.2011

Geburtstage:

Burgstaller Walter - 70

Luxner Johann - 70

Schafausstellung

Am Freitag, den 25. März, initiierte Johann Egger als Obmann des Steinschaf-Zuchtvereines Hainzenberg eine Schafausstellung in Zell am Ziller. Vor zwölf Jahren fand die letzte derartige Ausstellung statt. Weit über zweihundert Schafe dieser für unser Land so typischen Gattung wurden dabei ausgestellt.

Beim Steinschaf handelt es sich um die älteste Tiroler Schafrasse, welche äußerst anpassungsfähig sowie an die rauen klimatischen Bedingungen im Hochgebirge gewöhnt ist und mit ungewöhnlicher Steig- und Trittsicherheit auch exponierte Gegenden nutzt.



Foto und Text: Turozzi Alfons, Marktgemeinde Zell am Ziller

Nicht vergessen: Problemstoffsammlung

Am **Dienstag, den 10. Mai 2011** findet wiederum eine **Problemstoffsammlung** statt.

Abgabemöglichkeit besteht für Hainzenberger Haushalte
von 11,00 bis 12,00 Uhr

bei der Wertstoffsammelstelle in Zell am Ziller (Recyclinghof).

Besonders wird noch einmal darauf hingewiesen, dass die Abgabe von Altkleidersäcken ebenfalls im Zuge der Problemstoffsammlung erfolgen kann.

Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerin,
lieber Hainzenberger!

Immer wieder hört man davon, dass eine „Entrümpelungskommission“ durch die Lande reist und verschiedene Verkehrsschilder entfernen oder gegen andere ersetzen lässt. Erst vor kurzer Zeit sind auch am Hainzenberg einzelne Hinweiszeichen entfernt worden und andere sollen noch entfernt werden.

Entfernt wurden Hinweisschilder, die vor Jahren auf Straßengrund aufgestellt wurden und für die entweder keine Genehmigung vorhanden war oder deren Genehmigung schon vor geraumer Zeit abgelaufen war. Die Genehmigung für ein Hinweiszeichen gilt nämlich nur 10 Jahre und danach muss wieder neu angesucht und allenfalls das Hinweiszeichen den aktuellen Normen angepasst werden.



Bei Hinweiszeichen ist zu beachten, ob sie Innerorts oder im Freiland aufgestellt sind. Danach richtet sich unter anderem die Behördenzuständigkeit und auf welche gesetzlichen Kriterien geachtet werden muss. Zum Beispiel sind im Freiland Kriterien nach dem Naturschutzgesetz zu beachten, die im Ortsgebiet völlig bedeutungslos sind.

Ein Hinweiszeichen sollte lediglich so viel Information bieten, wie unbedingt notwendig ist, um beispielsweise ein bestimmtes Haus zu finden; zB „Enterberg 724 -732“. Dass diese Häuser verschiedene Namen haben können, wie zB „Haus Carina“, „Haus Florian“ oder „Haus Wiesenblick“ usw ist dabei unerheblich und für einen Ortsfremden eher verwirrend als hilfreich.

Allerdings gibt es auch den Begriff der Eigenwerbung, der sehr oft bei der Beschilderung zu Unstimmigkeiten führt. Selbstverständlich ist es einem Firmeninhaber gestattet, auf seinen Betrieb in entsprechender Weise hinzuweisen, indem er auf dem Firmengebäude und sonst auf dem Firmenareal entsprechende Beschriftungen usw anbringt.

Macht er das Selbe auf dem Nachbargrund oder noch weiter entfernt, um nicht nur auf den Standort sondern auch die Vorzüge seines Betriebes hinzuweisen, dann handelt es sich wahrscheinlich schon wieder um eine widerrechtliche Beschilderung.

In diesem Zusammenhang werde ich nach Möglichkeit mit dem Einen oder Anderen persönlich in Kontakt treten und wir können dann gemeinsam versuchen, eine alle Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden.

Der Bürgermeister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Georg Wartelsteiner'. The signature is stylized and fluid, with a long horizontal stroke at the end.

(Georg Wartelsteiner)

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at/grbeschluss.htm> nachgelesen werden.

Gemeinderatssitzung 02/2011 vom 24.03.2011:

Vorstellung Projekt DDr. Robert Altrichter

Der Bürgermeister begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt DDr. Altrichter und den Planer Zoltan Toth. Nachdem sich der Gemeinderat bei der letzten Gemeinderatssitzung am 10.3.2011 für die Erlassung eines Bebauungsplanes für die verbliebenen freien Bauflächen im Bereich Penzing ausgesprochen hat, hat DDr. Altrichter gebeten ein Projekt vorzustellen.

Auf der oberen Grundparzelle mit ca. 1150 m² wäre ein mehrstöckiges terrassenförmiges Haus mit sechs Wohnungen geplant. Bei der unteren Grundparzelle wäre geplant drei Bauplätze zu machen und diese einzeln zu verkaufen.

DDr. Altrichter bittet den Gemeinderat diese Vorhaben in den Bebauungsplan einfließen zu lassen.

Die **Abweichungen des Rechnungsabschlusses 2010** gegenüber dem Voranschlag werden einstimmig genehmigt.

Die **Ausgabenüberschreitungen** werden einstimmig genehmigt.

Der **Rechnungsabschluss 2010** wird mit 8 Stimmen bei einer Gegenstimme genehmigt. Dem Bürgermeister und der Kassaführung wird daraufhin in Abwesenheit die Entlastung erteilt.

BABYPAKETE

Zwei weitere Babypakete konnte Bürgermeister Georg Wartelsteiner in diesem Monat an die glücklichen Eltern übergeben.

Er gratulierte den Eltern Simone und Stefan Breuß, Unterberg 170, zur Geburt des Sohnes Moritz, geb. am 18. März 2011.



Ebenfalls zur Geburt eines Sohnes gratulierte Bgm. Georg Wartelsteiner Frau Hauser Theresa, Unterberg 143. Simon Hauser erblickte am 30. März 2011 das Licht der Welt.

Die Gemeinde gratuliert auf diesem Wege noch einmal beiden Familien ganz herzlich!



GEBURTSTAGE

Gleich zwei runde Geburtstage gab es in den letzten Tagen in Hainzenberg zu feiern:

Am Mittwoch, den 13.04.2011, konnte Herr Burgstaller Walter, Unterberg 82, den 70. Geburtstag feiern. Bgm. Georg Wartelsteiner und Vizebürgermeister Helmut Armellini überbrachte dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde. Auch der gesamte Feuerwehrausschuss stellte sich bei seinem Ehrenmitglied zur Gratulation ein. Besonders freut es seine Kameraden, dass er als langjähriger Kommandant auch in seiner „Feuerwehropension“ noch regelmäßig bei den Proben anwesend ist und in der Halle mithilft. Das Mineraliensammeln hält Walter ebenfalls fit. Zu einem weiteren Hobby wird er in Kürze aufbrechen: Er fährt nach Dänemark zum Hochseefischen!



Walter inmitten des Feuerwehrausschusses

Ebenfalls den 70. Geburtstag feiern konnte Herr Johann Luxner, Unterberg 102. Bgm. Georg Wartelsteiner und Vizebürgermeister Helmut Armellini überbrachte dazu wiederum die besten Glückwünsche der Gemeinde. Der Geburtstag wurde im Rahmen einer Familienfeier gebührend gefeiert. Obwohl der Hof „Oberflörl“ bereits an den Sohn zur Bewirtschaftung übergeben ist, arbeitet der Jubilar täglich und mit viel Freude und Elan in der Landwirtschaft. So viel Zeit hatte er dafür schließlich nicht immer, denn vor seiner Pensionierung arbeitete er viele Jahre hauptberuflich als Maurer (bei der Firma Hotter und zuletzt bei der Firma STRABAG).



Bgm. Georg Wartelsteiner mit Luxner Johann und Gattin Hilda